

SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Behörden & Parteien

PRÜFUNGSERFOLG

Gemeindekanzlei

Yvonne Grob hat die dreijährige kaufmännische Berufsmaturität mit sehr gutem Erfolg (Note 5,1) bestanden. Sie steht der Gemeindeverwaltung weiterhin zur Verfügung und wird Mitte August 2003 in die Gemeindekasse wechseln.



Gemeindebehörde und Gemeindepersonal gratulieren Yvonne Grob ganz herzlich zum Prüfungserfolg und wünschen ihr für die berufliche und private Zukunft viel Glück und Erfolg!

GASTGEWERBE

Der Ressortchef Volkswirtschaft erteilte Embrli Nuhii, Romanshorn, eine Bewilligung für die Gelegenheitswirtschaft «Arbi» an der Neustrasse 30 (ehemals Drei König).

FEUERBRAND KONTROLLIEREN

Gemeindekanzlei

In den vergangenen Jahren wurden in Romanshorn Cotoneasterpflanzungen vom Feuerbrand befallen. Die Gemeindegärtnerei musste in Zusammenarbeit mit privaten Gartenbauunternehmen grossflächige Rodungen durchführen. Auch im Jahr 2003 steht die Überwachung im Vordergrund.

Die zu den gemeingefährlichen, meldepflichtigen Krankheiten gehörende Bakterienkrankheit Feuerbrand hatte in den letzten zwei bis drei Jahren Schäden im Obst- und Gartenbau in Millionenhöhe verursacht. Im Jahr 2000 traten sehr starke Infektionen im Obstbau auf, im Jahr 2001 waren hauptsächlich Bodenbedecker der Art Cotoneaster sowie Weissdornbüsche befallen. Kontrolleure überwachen seit 1. Juli 2003 das Siedlungsgebiet sowie Hecken, Feldobstbäume und Waldränder.

Überwachung und Bekämpfung des Feuerbrandes im Jahr 2003

Der Kanton Thurgau wird flächendeckend durch ausgebildete Kontrolleure überwacht. Jede Politische Gemeinde hat eine Feuerbrandkontaktstelle, bei welcher die Informationen in den Gemeinden zusammenlaufen. Fragen im Zusammenhang mit dem Feuerbrand sind an diese Kontaktstelle

Fortsetzung auf Seite 3

Behörden & Parteien

Prüfungserfolg	S. 1
Gastgewerbe	S. 1
Feuerbrand kontrollieren	S. 1
Neue Website	S. 3
23 Jahre Aufgabenhort	S. 3
Lehrstellen besetzt	S. 3
Auf neuen Wegen	S. 5
Firmung 2004	S. 5
Ein Rückblick auf eine vielseitige Schule	S. 7
Schlussfeier der Oberstufe Romanshorn-Salmsach	S. 7

Kultur & Freizeit

Nächster Halt: Orient-Express	S. 9
Wichtiges Wochenende für den SC Romanshorn	S. 9
Viel Aktivitäten vor der Sommerpause	S. 10
2. Ballonrekord	S. 10
Sängerbund auf Konzertreise	S. 11
Musik am Sommerabend	S. 11
Einladung zum Frühstücksbuffet	S. 12
Einander Chancen geben	S. 12
Lager sind spitze	S. 12
slowUp 2003: Riesenfest in Romanshorn	S. 13
Mit Bildern und Tönen	S. 13

Kultur & Freizeit

Kinderhilfswerk setzt auf «Orient-Express»	S. 14
Vielseitig, gesund, sinnvoll	S. 14

Wirtschaft

Lichtgestaltung im Innen- und Aussenbereich	S. 15
---	-------

Marktplatz

Agenda	S. 16
Sommerpause	S. 16

Wie verkaufe ich mein Haus schnell und zu einem marktkonformen Preis?



Werner Fleischmann,
Geschäftsinhaber der
Fleischmann AG.

Diese Frage beschäftigt viele Hausbesitzer, die sich mit dem Gedanken tragen, ihre Liegenschaft zu verkaufen. Ist jetzt wirklich der richtige Zeitpunkt? Soll ich noch zuwarten? Wer ist der richtige Ansprechpartner, der mich seriös beraten kann?

Wir haben uns mit dem bekannten Liegenschafts-Experten Werner Fleischmann unterhalten. Er darf für sich in Anspruch nehmen, den Immobilienmarkt im Thurgau bestens zu kennen.

Redaktion: Herr Fleischmann, werden zurzeit überhaupt Häuser verkauft?

Werner Fleischmann: Sicher ist das Umfeld zurzeit nicht ganz einfach. Aber es gibt zahlreiche Interessenten für Häuser an guten Lagen. Sehr gefragt sind zurzeit voll vermietete Mehrfamilienhäuser und Einfamilienhäuser im mittleren Preissegment.

Redaktion: Hat sich die Zeitspanne, bis ein Käufer gefunden ist, vergrössert?

Werner Fleischmann: Nein. Im Durchschnitt rechnen wir bei einem Einfamilienhaus mit etwa drei Monaten zwischen der Auftragserteilung durch den Verkäufer und dem Kaufabschluss. Aber es geht auch schneller, wie wir in letzter Zeit mehrmals erlebt haben. Zum Beispiel haben wir für ein Einfamilienhaus im Oberthurgau innerhalb von nur einem Monat einen Käufer gefunden.

Redaktion: Das würde ja bedeuten, dass viele Interessenten, aber wenige Hausobjekte auf dem Markt sind?

Werner Fleischmann: So kann man das generell nicht sagen. Leider ist ein grosser Teil der angebotenen Häuser zu hoch bewertet. Wir setzen auf marktkonforme, ehrliche Preise, was für den Verkäufer nur Vorteile bringt. Unsere Angebote sind seriös, was in den transparenten und ausführlichen Unterlagen deutlich zum Ausdruck kommt. Dies spricht sich schnell herum.



Team Fleischmann AG – die Liegenschafts-Experten.

Redaktion: Dann bin ich ja bei Ihnen an der richtigen Adresse, wenn ich mein Haus verkaufen will?

Werner Fleischmann: So ist es, wenn wir uns auf einen marktkonformen Preis einigen können. Wir verfügen bestimmt über die grösste Adresskartei von Interessenten. Dies ist bereits ein erster Pluspunkt, denn bevor wir ein Inserat schalten, vergleichen wir das zu verkaufende Objekt mit den Wünschen unserer Kaufinteressenten.

Redaktion: Allein deshalb kann Ihre Firma im Markt nicht so erfolgreich sein. Gibt es dafür noch weitere Gründe?

Werner Fleischmann: Das ist richtig. Unsere 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Liegenschafts-Experten und mit Leib und Seele im Immobilienmarkt zu Hause. Jedes Objekt wird von einer persönlichen Beraterin bis zum Verkaufsabschluss begleitet. Zudem verfügen wir über ein regionales Netz von ausgezeichneten Kontakten zu Behörden, Banken und Kaufinteressenten. Wir konzentrieren uns ausschliesslich auf die Kernkompetenz, den Verkauf von Ein- und Mehrfamilienhäusern. Die Verwaltung von Liegenschaften oder die Steuerberatung überlassen wir externen Fachleuten.

Redaktion: Wie knüpfen Sie zu Kaufinteressenten Kontakte?

Werner Fleischmann: Unsere Homepage – www.fleischmann.ch – hat pro Monat knapp 10'000 Besucher. In zahlreichen Fällen handelt es sich um Erstkontakte, die sich einfach einmal informieren wollen, welche Häuser zurzeit in unserem Angebot sind. Interessenten senden wir die Dokumentation über ein bestimmtes Objekt unverbindlich zu.

Redaktion: Weshalb sind Sie vorwiegend im Thurgau tätig?

Werner Fleischmann: Wir beschränken uns auf das Gebiet zwischen Winterthur und dem Bodensee, weil die Marktkenntnisse von entscheidender Bedeutung sind. Wir benötigen vertieftes Wissen über die Lage, die Preise vergleichbarer Objekte und mögliche Käufer. Nur dann ist es uns möglich, Verkäufer seriös und effizient zu beraten. Dies ist sicher mit ein Grund, dass es in unserem Portefeuille immer viele, interessante Häuser gibt. Wer ein grosses und vielfältiges Volumen an Objekten anzubieten hat, wird für die Käufer interessant, denn umso schneller wird das Traumhaus gefunden.

Redaktion: Was machen Sie besser als die Konkurrenten?

Werner Fleischmann: Am besten fragen Sie Käufer und Verkäufer, die wir bei einem Hauskauf oder -verkauf begleitet haben. Sicher spielt die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiterinnen eine entscheidende Rolle. Wenn Sie ein Haus verkaufen oder kaufen wollen, sind Sie bei uns bestimmt gut aufgehoben.



FLEISCHMANN AG

Fleischmann AG Thurgau
Rathausstr. 39, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 51 51, Fax 071 626 51 52
www.fleischmann.ch, info@fleischmann.ch

Weitere Büros in **Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen, Steckborn, Stein am Rhein und Winterthur.**

Fortsetzung von Seite 1

zu richten. Die Kontaktstelle kann auch Merkblätter abgeben und sie überwacht das Siedlungsgebiet. Zusätzlich werden Hecken, Feldobstbäume sowie Waldränder durch Kontrolleure des Kantons auf Befehl kontrolliert.

Vorgehen bei den Kontrollen

Die Kontrolleure haben Zutritt zu allen Grundstücken und sie können sich ausweisen. Sofern möglich setzen sie sich mit dem Grundeigentümer während der Kontrolle in Verbindung. Sind Wirtzpflanzen mit Befallsverdacht vorhanden, entnimmt der Kontrolleur eine Probe und sendet diese an die eidgenössische Forschungsanstalt in Wädenswil zu einem Labortest. Sind völlig eindeutige Symptome vorhanden, muss der Kontrolleur keine Probe entnehmen, sondern kann sofort entscheiden, wie weiter vorgegangen wird. Allfällige Verdachtsfälle können durch die Grundeigentümer auch direkt der Kontaktstelle gemeldet werden.

Vorgehen bei positivem Proberesultat

Sind Pflanzen vom Feuerbrand befallen, muss entweder die Rodung oder Tilgung durchgeführt werden. Der Grundeigentümer gibt mit seiner Unterschrift das Einverständnis, dass er mit den vorgeschlagenen Massnahmen einverstanden ist. Der Kontrolleur leitet das Formular an die Kontaktstelle weiter. Die Rodung oder Tilgung wird im Auftrag der Gemeinde durch Dritte möglichst rasch, spätestens aber innerhalb von 14 Tagen ausgeführt. Rodungs- oder Tilgungsmassnahmen haben für den Grundeigentümer keine Kostenfolge. Diese werden aus dem Pflanzenschutzfonds finanziert. Wiederbepflanzungsmassnahmen hingegen müssen durch die Grundeigentümer bezahlt werden.

Kontrollen haben begonnen

Seit dem 1. Juli 2003 laufen die Kontrollen im Siedlungsgebiet. Die Kontrolleure sind im ganzen Gemeindegebiet unterwegs und kontrollieren in den Garten- und Grünanlagen einen allfälligen Feuerbrandbefall.

Meldung bei Feuerbrandsymptomen oder Informationen: Obergärtner Hansruedi Müller, Telefon während der Geschäftszeit 079 330 05 12.



23 JAHRE AUFGABENHORT

Pro Juventute, Markus Bösch

Mit viel Engagement, Geduld und Fantasie hat sie diese Einrichtung geprägt: Jetzt hat Rosmarie Sonderegger Schülerinnen und

Schüler zum letzten Mal beim Lösen von Hausaufgaben begleitet.

Während 23 Jahren hat sie mehrmals pro Woche den Aufgabenhort der Pro Juventute organisiert und geleitet. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler haben dank ihr und ihren Helferinnen ihre Hausaufgaben in einem geschützten Rahmen lösen können, haben Hilfe erhalten, wenn Probleme aufgetreten sind und fühlten sich ein Stück weit aufgehoben. In der letzten Schulwoche sagten ihr der Lehrer Urs Ihle, Schülerinnen und Schüler sowie die Präsidentin der PJ, Cecile Bügler, Danke für diesen Einsatz.



Bild: Markus Bösch

NEUE WEBSITE

Kath. Kirchgemeinde

Unter www.st-johannes.ch hat die Pfarrei/Kirchgemeinde Romanshorn die zweite Generation ihrer Website lanciert. Die schlanken Seiten sind für einfache Benutzbarkeit optimiert. Der Auftritt enthält alle aktuellen Anlässe, die Liste aller Pfarrei-Gruppierungen und ein Archiv. Sogar Hani, die Kirchenmaus, hat ein Plätzchen gefunden. Die wichtigen Bedürfnisse der Lesernach aktuellen und archivierten Informationen wurden aufgegriffen. Vorbei sind deshalb die Zeiten, als man sich fragte: «Wo habe ich jetzt schon wieder den Zettel mit Termin und Ort hingelegt?» Die Antwort lautet immer: «Auf www.st-johannes.ch steht es!»

LEHRSTELLEN BESETZT

Mitteilungen aus der Primarschule,

Markus Bösch

Mit dem Abschluss des Schuljahres sind fünf Lehrkräfte und eine Hauswartin aus dem Schuldienst der Romanshorner Primarschule zurückgetreten. Alle offenen Lehrstellen konnten besetzt werden.

Nach fünf Jahren verlässt Tanja Elsener Romanshorn, nach zwei Jahren wechseln Rebecca Lösch (Primarlehrerin) und Selina Paolotto (Kindergärtnerin) die Stelle. Bernadette Stutz (Textiles Werken) bildet sich weiter und Patricia Schönholzer beendet die Ausbildungsstelle als Hauswartin. Mit einem herzlichen

Fortsetzung auf Seite 5

Sommernachtsfest

Sa 2. + So 3. Aug. 2003

**Lunapark
Live Musik
Attraktionen
Tombola**

Freitag 1. August 2003
1. Augustfeier mit
Festbetrieb ab 20 Uhr
Lunapark ab 18 Uhr

Samstag, 2. August:
Grosses Feuerwerk um 22.30 Uhr

Romanshorn

Uns unterstützen:

Veranstalter:
Verein Sommernachtsfest
Romanshorn

thurella

Catering by
Egger's Catering GmbH
8199 Schönenk 10

Schützengarten

ICH FREUE MICH, MEINE
PRAXISERÖFFNUNG
BEKANNT ZU GEBEN.

**DR. MED. DENT.
MAJA WIESNER**

CARL-SPITTELERSTR. 14
8590 ROMANSHORN

TELEFON: 071 463 55 55

Beltone
Ihr Partner für gutes Hören

HÖRTEST
Gratisberatung · Hörgeräte · Service

Vertrauen Sie
unserem Team

Cornelia Keller
Hörgeräteakustikerin

Romanshorn: Allestrasse 42
Dienstag: 9–12 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Donnerstag: 13.30–17.00 Uhr
Telefon 071 461 26 46

Allzeit bereit –
auch zur Sommerzeit



Spezielle Öffnungszeiten vom 21. Juli – 2. August

Montag, 21. Juli	geschlossen
Dienstag, – Freitag, 22. – 25. Juli	8.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag, 26. Juli	9.00 – 13.00 Uhr
Montag, 28. Juli	geschlossen
Dienstag – Donnerstag, 29. – 31. Juli	8.00 – 12.00 / 15.00 – 18.30 Uhr
Freitag, 1. August	geschlossen
Samstag, 2. August	9.00 – 13.00 Uhr

Wir sind den ganzen Sommer für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch!
Markwalder & Co. AG, Bahnhofstrasse 30, 8590 Romanshorn

«Ströbele»

Text Bild Druck



ZWEIMONATLICH

Qualitäts-Büromaterial
zu budgetschonenden Preisen.
Gratis im «Office-Clip». Anfordern.

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG Allestrasse 35 Telefon 071 466 70 50
8590 Romanshorn 1 info@stroebele.ch



Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Hausgemachte Teigwaren
Ofenfrische Backwaren
Ausgesuchte Traiteurartikel
Frisches Gemüse und Früchte
Breite Käseauswahl

Partyservice:

- vom Apéro bis zum Dessert •
- vom Lunch bis zum Festessen •

Allestrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61

Fortsetzung von Seite 3

chen Dank wurden sie am Schlussessen der Primarschule verabschiedet.

Im Pestalozzischulhaus nimmt Bruno Aman seine Arbeit auf (Primarlehrer), Christina Brunschweiler wird den Deutschunterricht in den Kindergärten Kastanienbaum, Spielhalle und Sonnenwinkel übernehmen. Nathalie Tardio ist neue Kindergärtnerin im Holzenstein, Ursula Anna Engler wird das Textile Werken im Spitz betreuen. Im Zuge des Ausbaus der Schulischen Heilpädagogik wird Marie-Theres Zimmermann als weitere Heilpädagogin in Romanshorn arbeiten. Zudem werden Walter Burk und Barbara Schwarzenbach ihre Stelle als Schulleiter und Schulleiterin antreten.

Jubilare

Auf eine langjährige Tätigkeit in Romanshorn können sechs Lehrpersonen zurückblicken: Gerda Kimoto arbeitet seit 30 Jahren in der «Stadt am Wasser», Elsbeth Blumer, Brigitte und Emil Gsell sind seit 20 Jahren als Lehrerin respektive Hauswartehepaar in der Primarschule tätig. Vor allem auf die Wichtigkeit der Arbeit der Schulhauswarte kam der zuständige Schulinspektor Kurt Kneubühler zu sprechen: Auch dank der Dienstleistungen der Hauswarte und der Zusammenarbeit mit den Lehrkräften habe die Schule vielerorts eine hohe Qualität, könne die Schule am Ort gut funktionieren.

Urs Ihle kann auf eine zehnjährige Lehrtätigkeit, Stefan Fässler auf 10 Jahre in der Behörde zurückblicken.

AUF NEUEN WEGEN

Arne Goebel

Den Pausengong im Schulhaus Weitenzelg haben 120 Schüler vergangenen Freitag zum letzten Mal gehört. Jetzt steht ein neuer Lebensabschnitt an. Die Schlussfeier der Oberstufengemeinde bot einen Rückblick auf die Schulzeit und eine Vorschau auf das Berufsleben.

Für die meisten der 120 Schülerinnen und Schüler der Oberstufengemeinde steht jetzt

eine Lehre oder Ausbildung an. Zwanzig Schüler werden an weiterführende Schulen gehen. Mirzo Mirselowski wird ab kommenden Semester die Fussballschule in Bürglen besuchen. Eine Zwischenlösung wie ein Fremdsprachaufenthalt oder das zehnte Schuljahr steht für 23 Schüler an. Elf Schüler hängen zurzeit noch in der Luft, da sie momentan keine Anlehrstelle haben. Sekundarlehrer Norbert Senn führt den aktuellen Mangel an Ausbildungsplätzen auf die wirtschaftliche Situation und die geburtenstarken Jahrgänge zurück.

Herausforderungen im Beruf

Das Festprogramm begann am späten Nachmittag auf dem Pausenplatz Weitenzelg. In den Klassenräumen wurden Lagerfilme gezeigt und die Semesterarbeiten ausgestellt. Eine von den Schülern gestaltete Power-Point-Präsentation zeigte Klassenfotos der letzten drei Jahre. Auf dem Pausenhof konnte man sich an diversen Ständen mit Getränken und Grillwürsten verpflegen. Der offizielle Teil der Schlussfeier fand anschliessend in der Kantiaula statt. Schulpräsident Hans Fischer verabschiedete sich von den Schülern und gab ihnen noch einige Ratschläge mit auf den Weg ins Berufsleben. «Der rasche und technologische Wandel bringt im beruflichen Alltag ständig neue Anforderungen und Herausforderungen mit sich», betonte Fischer. Daher seien Flexibilität, Vielseitigkeit und die Bereitschaft zur

Weiterbildung wichtige Faktoren in der Berufswelt. Auf neuen Wegen stolpern sei besser, als auf der Stelle zu treten, erklärte Fischer in diesem Zusammenhang.

Nach der Ansprache des Schulpräsidenten führten die Schüler Gesangs- und Tanzdarbietungen vor. Sie zeigten Sketche zum Thema Aids-Prävention und skizzierten die Beziehung von Jugendlichen zu ihren Eltern. Das Programm wurde von den Schülern zusammengestellt. «Wir haben eine kreative Schülerschaft», hob Norbert Senn hervor, der zugleich auch die Teamarbeit zwischen Lehrern und Schülern lobte.

Claudio Calonder (15), Sekundarschüler: «Ich habe eine Stelle als Polymechaniker hier in Romanshorn gefunden. Schade finde ich, dass ich jetzt nur noch fünf, statt bisher zwölf Wochen Ferien haben werde. Und die Kollegen werden mir auch fehlen.»

Mirjam von Moos (16), Sekundarschülerin:

«Es war schön in der Schule, vor allem mit den Kollegen. Ich fand die dritte Sek extrem schwierig. Die Lehrer machen viel Druck, obwohl man eine Stelle suchen und Bewerbungen schreiben muss. Ich gehe jetzt an die Diplom-Mittelschule hier an der Kanti und möchte dann etwas mit Sozialpädagogik machen.»

FIRMUNG 2004

Kath. Kirchgemeinde

Für Jugendliche, (junge) Erwachsene ab 9. Schuljahr

– Firmung: Sonntag, 21. März 2004 im Gottesdienst um 10.15 Uhr mit Erich Häring, Regionaldekan, Kesswil
– Definitiv letzter Anmeldeschluss: Fr, 22. August 2003, 17.30 Uhr Pfarreisekretariat
– Informationsabend für Eltern und Jugendliche: Mi, 13. Aug. 03, 20.00 Uhr im Pfarreisaal

Der Firmkurs funktioniert nach einem besonderen Modell – grösstenteils ausserhalb

der obligatorischen Schulzeit. Es ist deshalb dringend zu empfehlen, zum Infoabend zu kommen.

- Beginn des Kurses in Gruppen: Mitte September in der Kaplanei/ im Pfarreiheim
- Während der Sommerferien erhalten alle Schüler/innen der 9. Klassen der Romanshorer Schulen (Real-, Sekundar-, Schlossberg-) die Anmeldeunterlagen. Wer zu unserer Pfarrei gehört(e), aber auf eine andere Schule (z.B. Kantonsschule – wir erhalten keine Liste mehr) geht, älter ist

Fortsetzung auf Seite 7

Hypo fix ab 1.95%*



Rufen Sie mich an:
Pia Wunsch
Credit Suisse Thurgau
Telefon 071 446 91 32

**CREDIT
SUISSE**

* Wohneigentum, 1. Hypothek,
Laufzeit 1 Jahr (Stand 7.7.2003)

Ihr Spezialist für Badumbauten
bütler & bötschi
ag

Spenglerei - Sanitär
Blitzschutz - Metallverkleidungen

8590 Romanshorn, Bahnhofstrasse 36
Tel.: 071 461 21 01, Fax 071 461 21 05

SEEBLICK Romanshorn
Bestimmte Publikationen der Gemeinde Romanshorn

Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000
Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrassen 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail info@stroebele.ch

Züglete, Transporte, Gruppen- und
Vereinsreisen?

Die Mietwagen
von Egnach

meier 
GARAGE EGNACH
Tel. 071 474 79 80

BETRIEBSFERIEN

21. Juli bis
4. August 2003

konrad kreis
auto - schiff - elektro 

8590 Romanshorn
Amriswilerstrasse 51
Telefon 071 463 52 10
Telefax 071 463 24 71
elektrokreis@bluewin.ch
www.elektrokreis.ch

Zu verkaufen an zentraler, ruhiger
Lage in Romanshorn

3-Familienhaus

(3x4-Zimmer), voll vermietet.
Mietzinseinnahmen Fr. 32'100.-

Parz. 500 m², gut unterhalten.
Total-Sanierung 1982.

Verkaufspreis Fr. 500'000.-

sigman

8590 Romanshorn, Alleestrassen 58
Telefon 071 463 24 82
sigman-treuhand@bluewin.ch

Zu verkaufen in Romanshorn
Reckholdenstrasse 56
**Grundstück mit
Einfamilienhaus und
3-Familienhaus**

EFH-Baujahr 1973 mit 5 Zimmern
und Garagen.

3-Familienhaus gut vermietet.
Geeignet als Kapitalanlage mit
Eigennutzung des EFH.

Verkaufspreis Fr. 870'000.-

sigman

8590 Romanshorn, Alleestrassen 58
Telefon 071 463 24 82
sigman-treuhand@bluewin.ch

Mano Taxi
079 417 75 05

DEMENTI

Entgegen anderen
Aussagen stehe ich
Ihnen nach wie vor
zur Verfügung!



GEMEINDE  ROMANSHORN

Baugesuch

Bauherr

Politische Gemeinde
Romanshorn
Bahnhofstrasse 19
8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Primarschulgemeinde
Romanshorn
Bahnhofstrasse 26
8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Neubau WC-Anlage

Bauparzelle

Bachweg, Parzelle 828

Planaufgabe

vom 11. bis 30. Juli 2003
Bauverwaltung,
Bankstrasse 6, Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während
der Auflagefrist schriftlich
und begründet beim Gemeinde-
rat, Bahnhofstrasse 19,
8590 Romanshorn, einzureichen.

Wein- und Getränkehandel



Musikunterhaltung mit «The Sunny Man»

Wo: Getränkehandel Gebr. Peters AG
Alleestrassen 13, Telefon 071 463 45 15

Wann: Am Samstag, den 12. Juli 2003,
ab 11 Uhr bis...

- Jeden Samstag durchgehend geöffnet
- Diverse Getränke-Aktionen
- Grillwürste

Das Peters-Team freut sich über Ihren Besuch.

**Romanshorn,
das Zentrum
des slowUp**



Sonntag, 31. August 2003
Autofreier Erlebnistag
für die ganze Familie!

- 60'000 Besucher
- 300 Romanshorer im Einsatz
- 2. slowUp Euregio Bodensee

www.romanshorn.ch

erdgas 

«Meine Familienfeste
werden mit Ihren crea-
tiven Tischdekorationen
immer ein Erfolg»

Hanni Meier, Amriswil



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

Kleinanzeigen Marktplatz**Zu Verkaufen****Wohnen im steuergünstigen Uttwil!**

6½-Zimmer-Einfamilienhaus, einseitig angebaut, WC/Bad/Dusche, WC, Sauna mit sep. Dusche, Cheminée, ISDN, ADSL, Kabel-TV, dig. Satellitenempfang, Pool, Spielplatz, Garage, Abstellplatz, sonnige und ruhige Lage. VP: Fr. 570'000.–, Telefon 079 351 43 65.

Diverses**Wollen Sie Ihre Zukunft ändern?**

Haben Sie noch Vertrauen in Ihre AHV? Ist Ihr Arbeitsplatz sicher? Wir nehmen unsere Zukunft selbst in die Hand!

Natel: 079 631 39 17

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 3.–
«Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis

IMPRESSUM*Herausgeber*

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 80.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate

Ströbele Text Bild Druck
Allestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

Fortsetzung von Seite 5

oder wegen eines Listenfehlers keine Einladung erhält, melde sich bitte im Kath. Pfarramt, Schlossbergstr. 24, Telefon 071 463 17 30, Mail: kath.romanshorn@bluewin.ch.

Vielen Dank und freundliche Grüsse!

Gabriele Zimmermann

Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer
Schlossbergstr. 24, CH-8590 Romanshorn
Tel. 071 463 17 30, Fax 071 463 26 29
kath.pfarramt.romanshorn@bluewin.ch
www.st-johannes.ch

SCHLUSSEIER DER OBERSTUFE ROMANSHORN-SALMSACH

.....
Norbert Senn

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien fand die Schlussfeier der Oberstufe Romanshorn-Salmsach statt. In einem ersten Teil konnten sich die Gäste die Semesterarbeiten, Diaschauen und Powerpoint-Präsentationen zu Gemüte führen. Gleichzeitig konnte man sich kulinarisch verwöhnen lassen. Schade, dass das schöne Sommerwetter gerade an diesem Dienstagabend eine kurze Pause machte, man also froh war, auch die

Räume des Schulhauses zum Verweilen nutzen zu können.

Für die eigentliche Schlussfeier musste man dann aber wegen des einsetzenden Regens in die Kanti-Aula dislozieren. Die austretenden Schüler hatten wiederum einen eigenen Showblock zusammengestellt. Neben Sketches, tänzerischen Einlagen und Sologesang glänzten die Drittklässler auch mit einem gemeinsamen Chor. Nicht verwunderlich, dass beim Schlusssong die Emotionen höher gingen, und sich manch eine Träne auf den Weg über die Wangen der Schülerinnen und Schüler machte. Die obligatorische Schulzeit ist zu Ende, die Wege vieler Schülerinnen und Schüler trennen sich, weitere Herausforderungen des Lebens warten auf diese Jugendlichen.

Eingebettet in die Schlussfeier war auch eine kurze Ansprache des Oberstufenpräsidenten Hans Fischer. Die Tatsache, dass elf Schüler noch keine Lehrstelle gefunden haben, zeigt das härter werdende wirtschaftliche Umfeld. Es bleibt zu hoffen, dass sich diese Situation in den nächsten Jahren nicht noch weiter verschärft.

Im Anschluss an die Schlussfeier ging eine grosse Schar der Eltern wieder in die Schulanlage Weitenzelg zurück, wo der Abend in der Kaffee- und Weinstube ausklang.

Ein Rückblick auf eine vielseitige Schule**RAUPEN UND SCHMETTERLINGE**

.....
Markus Bösch

Mit wachen Augen und der Lupe gingen die Zweitklässler von Markus Bösch auf die Suche: Unter Anleitung der pro natura-Animatorin Marianne Hiltbrunner gingen die Schülerinnen und Schüler spielerisch und ganz konkret auf die Suche nach Raupen, Schmetterlingen und ihren Futterpflanzen. Das Thema war im Schulunterricht erarbeitet und vorbereitet worden, mit der Exkursion wurde das Ganze vor Ort, am Waldrand angewendet.

GEMEINSAME SEHNSUCHT – MUSIK IST LEBEN

.....
Markus Bösch

Das Singen miteinander hat Tradition im Schulhaus Pavillon. Jetzt haben die Schülerinnen mit ihren Lehrkräften und die Romanshorer Singing Sailors Crew ein gelungenes Konzert hinter sich.

Optisch verbunden durch das rote Halstuch traten sie gemeinsam auf. Der Bodensaal war voll mit Eltern, Verwandten und Freunden und sie alle kamen in den Genuss eines überaus schwungvollen Konzertes.

Unterstützt von den tiefen Männerstimmen, den Handharmonikas und Gitarren, sangen die Kinder und Erwachsenen von der Nordsee, dem Hafengewässer, der Sehnsucht nach Meer und Schifffahrt. Aus voller Kehle ertönten die Melodien, stolz waren sie, auf der Bühne zu stehen und zusammen mit den Grossen aufzutreten.

ANGESTECKT

Markus Bösch

Rhythmus ist Leben: Über 80 Kinder des Oberschulhauses kamen in einen besonderen, musikalischen Genuss. Albert Lotten-



Bild: Markus Bösch

bach ist Schlagzeuglehrer am Musikkollegium Romanshorn und bot eine dreiviertelstündige Vorstellung seines Instrumentes. Tango, Rock'n'Roll und Marsch wurden gewünscht und in Rhythmus umgesetzt, bei zwei Solostücken wurde begeistert mitgeklast und dabei die Vielfältigkeit des Schlagzeugs aufgezeigt.

JAHRESZEITEN IM SINGSPIEL

Markus Bösch

Mitten im Sommer auch vom Winter singen? Die zwei Kindergartenklassen von Monica Calonder, Selina Paoletto und Olivia Renner (Kaplanei und Holzenstein) setzten sich singewaltig und überaus kunstvoll in Aktion.

GETROFFEN

Markus Bösch

Mit Spielen und Minigolf sind sie sich näher gekommen: Die Zweitklässler von Pirmin Odermatt aus Romanshorn und die 16 Kindergartenkinder von Corina Kuhn aus Erlen. Aus Anlass des kantonalen Projektes Jubiläumsschulreisen haben sie sich am Donnerstag an der Feuerstelle am See getroffen.



Bild: Markus Bösch

Während dem vergangenen Jahr waren die Jahreszeiten immer wieder zum Thema im Kindergartenalltag gemacht worden – jetzt resultierte daraus die Inszenierung des Singspiels «vom König, wo Ziit vergässe hät». Während eineinviertel (!) Stunden zeigten die vierzig Kinder eine grosse Leistung und erfreuten mit zwei Aufführungen die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer.

GEGLÜCKT

Markus Bösch

Von langer Hand und mit viel Engagement vorbereitet ist die CD-Taufe geglückt: In der Kanti-Aula stiessen die 45 Sechstklässler von Jana Ruoff und Markus Scheuner mit ihrem Live-Auftritt auf grosses Interesse und zahlreichen Applaus. Mit Witz und Einsatz präsentierten sie Gospels, Tänze und einen Video über die gemeinsame, intensive Arbeit.



Bild: Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Kultur & Freizeit**NÄCHSTER HALT:
ORIENT-EXPRESS**

Michael Schneider

Nun ist der Zielbahnhof des Orient-Express in Sicht. Noch knapp eine Woche werden die motivierten Helfer auf dem Lagerplatz in Neukirch-Egnach ihr Bestes geben. Denn am nächsten Montag werden über tausend Pfadi aus dem ganzen Kanton zum kantonalen Sommerlager (KALA'03) auf dem Lagergebiet eintreffen.

Bereits haben über 70 Helferinnen und Helfer am Lagerzentrum eingechekkt. Sie alle zusammen arbeiten die nächste Woche intensiv an den Lagervorbereitungen. Die ehrenamtliche Arbeit der Pfadileiterinnen und -leiter kommt in vollen Zügen zum Vorschein. Auch am Wochenende, bei schönstem Wetter und bester Stimmung, sind die fleissigen Pfadi auf dem Platz.

Der zweiundzwanzig Meter hohe Lagerturm besteht bereits aus den ersten fünf Etagen, drei weitere werden folgen. Diese letzten drei Stockwerke werden im Verlauf der Woche mit einem mobilen Kran in die Höhe gehievt. Seit mehreren Wochen arbeitet der Turmkonstrukteur, Andreas Wirth, den ganzen Tag lang am Kunstwerk. Unterstützt wurde Andreas Wirth bislang durch fleissige Hände, die am Abend und an den Wochenenden halfen. Am vergangenen Samstag begann das offizielle Vorlager. Seitdem arbeiten durchschnittlich zehn bis fünfzehn Personen am Turm. Bereits wurden zwanzig Tonnen Holz verbaut. Anigna Manella, welche dem erweiterten OK angehört und fleissig am Turm mitbaut, hat grosse Vorfreude. Sie findet die Stimmung unter den Helfern top und ist trotz den Blasen an den Fingern über das Erreichte stolz.

Dass schon viel gearbeitet wurde, sieht man aber nicht nur am Lagerturm. Für die lagereigene Schmalspurbahn wurden rund 800 Meter Schienen verlegt. Darauf werden



über die vielen freiwilligen Helfer und deren Einsatz. «Die Freude steigt von Tag zu Tag. Man kann es kaum erwarten, bis das Lager eröffnet wird», so Kay Zoller.

Motivierte Helfer im Vorlager beim Turmbau. (Fotograf: Roger Basler)

während dem Lager zwei Lokomotiven von Lagerdorf zu Lagerdorf fahren. Diese Bahnen fahren mit Einzylinderdieselmotoren, mit Fachnamen Mono Stampfilus Vulgaris, und wurden früher im deutschen Ruhrgebiet als Werkbaumaschinen benützt. Michael Kowalski, der Eisenbahnchef vom Lager, ist für den reibungslosen Schienenverkehr verantwortlich. Er freut sich über die Motivation der fleissigen Hände.

Vorfreude hat auch Adrian Weiersmüller aus dem Kanton Glarus. Er ist dort als Kantonsleiter tätig und besuchte eine seiner Pfadiabteilungen, welche in Romanshorn im Sommerlager ist. Dabei kam ihm spontan in den Sinn, dass viele Kolleginnen und Kollegen im Vorlager des KALA'03 tätig sind. Als er über den Lagerplatz schaut und den Turm betrachtet, meint er, es sei imponierend den Arbeitsverlauf zu sehen. Er habe ein ganz gutes Gefühl und sei gespannt, wie das Endergebnis aussieht. Er sei bestimmt zu Besuch im KALA'03.

Im Verlauf der Woche wird der Swimmingpool gefüllt, eine Wichtigkeit bei schönem Wetter. Die Zeltplätze werden abgesteckt und mehr als ein Kilometer Wasserrohre verlegt. Die Helferverpflegung hat in den nächsten Tagen alle Hände voll zu tun. Dank gutem Marketing ist es nun gelungen, die über 200 gemeldeten Helfer über die Lagerzeit gratis zu verpflegen. Dies ist gemäss Lagerleiter Anton Gyger eine der sinnvollsten Investitionen. Denn ohne die tolle Mitarbeit jedes Helfers gäbe es das KALA'03 nicht. Der Kantonsleiter Kay Zoller freut sich sehr

**WICHTIGES WOCHEN-
ENDE FÜR DEN
SC ROMANSHORN**

Christian Spahn

Heute Freitagabend um 20 Uhr tragen die Romanshorer Wasserballer das schwierige Heimspiel gegen den SV Basel aus und treten morgen Samstag im nicht einfacheren Spiel auswärts gegen Carouge an.

Das Romanshorer Team darf wieder auf die Dienste des wichtigen Simon zählen, der nach seiner Spielsperre, die er sich pikanterweise beim letzten Qualifikationsspiel gegen die Bebbis eingebrockt hat, wieder einsatzberechtigt ist.

Die Basler ihrerseits liegen mit einem Zähler hinter dem SCR auf Platz zwei und werden mit Sicherheit alles daran setzen, die Tabellenführung zu übernehmen. Für die Romanshorer geht es um die Vorentscheidung der Tabellenführung, denn mit einem Sieg hätten sie ein beruhigendes Polster von drei Punkten.

Morgen Samstag müssen die Thurgauer Spieler auswärts gegen Carouge antreten. Die Westschweizer werden sich bestimmt nicht so einfach geschlagen geben und werden weiterhin für ihren Aufstieg kämpfen.

Gelingt es der Romanshorer Mannschaft den Kampfgeist, als man vor einer Woche stark dezimiert ein Unentschieden gegen die Luganesi holte, zu wiederholen, werden es die Gegner jedenfalls nicht einfach haben.



Der SCR darf wieder auf die wichtigen Dienste von Tibor Simon zählen.

Der SC Romanshorn freut sich, heute Abend im Seebad Romanshorn auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen. Die Matchbar ist wie immer geöffnet.

VIEL AKTIVITÄTEN VOR DER SOMMERPAUSE

Hans Hagios, Klub der Älteren

Die Orientierung im Altersheim Holzstein war sehr gut besucht. Die Anwesenden zeigten grosses Interesse an den Ausführungen von Heimleiter Flück über den Heimbetrieb und die Voraussetzungen für einen Heimeintritt. Der Minigolfplausch, eine

kleine Klubmeisterschaft, ergab beachtliche Resultate. Die ersten drei Ränge wurden mit einem Pokal ausgezeichnet. Es sind dies: Franz Richter, Veronika Hauser und René Koch.

Die drei weiteren Ehrenplätze 4, 5 und 6 erkämpften sich die Seniorinnen Elsy Gross, Rösli Arnold und Emmi Wohlfender. Bei idealem Wetter – trotz Regen am Vortag – trafen sich rund hundert Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Hock mit Musik, Gesang und Zobig in der Waldschenke. Das Trio Romis unter der Leitung des Klubmitgliedes Hermann Oberli spielte in gewohnt ansprechender Art mit seinen Schwizerörgeli. Die Mitglieder des Seniorenchores haben die übrigen Teilnehmer mit ihrer Gesangskunst «mitgerissen».

So ertönte manches Lied in jugendlicher Frische, denn auch der Chordirigent, Rolf Schädler, war anwesend und hat kräftig mitgesungen. Nun macht auch der Klub eine Sommerpause. Der nächste Anlass, die Klubreise, findet am Mittwoch, den 13. August statt. Die Anmeldungen sind möglichst bald schriftlich bei Berty Tresch abzugeben.

Der Klubvorstand wünscht allen Mitgliedern schöne und unbeschwerliche Sommertage zuhause oder irgendwo und freut sich möglichst viele Teilnehmer an den Veranstaltungen ab 13. August begrüßen zu können.



2. BALLONREKORD

Jungchar der Evangelisch-methodistischen Kirche

Am Samstag, 21. Juni nahm die Jungchar der evangelisch-methodistischen Kirche ihren 2. Ballonrekord in Angriff. Das Ziel war klar: Farbige Luftballons an jeglichen Verkehrsschild-, Fahnen- sowie Strassenbeleuchtungsstangen sollten einen grösstmöglichen Kreis um die Kreuzung Rislenstrasse/Alleestrasse ziehen.

Brütende Hitze

Infolge einiger terminlich- und verletzungsbedingten Abwesenheiten starteten um 15 Uhr bei Temperaturen von über 30 °C lediglich zwölf Rekordjäger in Zweier-teams, wobei jeweils zwei Jungschärler am Kuchenstand verpflichtet waren. Während sechzig Minuten wurde Stange um Stange mit einem Ballon, teils im Duopack beschmückt. Punkt 16 Uhr kehrten alle an den Standort zurück.

5,26 km

Da eine Bestimmung des Radius schwierig wäre und möglicherweise zu einer Resultatverfälschung führen könnte, entschieden wir uns, die Strassenstrecke zu messen. Dies ergab eine Länge von 5,26 km Länge.

Veranstalter

Die Jungchar trifft sich jeden zweiten Samstag um zwei Uhr in den Jugendräumen der evangelisch-methodistischen Kirche an der Bahnhofstrasse 41 in Romanshorn, um eine persönliche Beziehung zu Gott zu finden und gemeinsam einen spannenden Nachmittag zu erleben.

Kontaktadresse:

Simon Alig, Telefon 071 463 65 01



SÄNGERBUND AUF KONZERTREISE

Sängerbund, Paul Stark

Über die Pfingsttage weilte der Sängerbund Romanshorn in St. Pölten in Niederösterreich auf Konzertreise und nahm am Kantonalgesangsfest teil.

Stadttrudgang mit Alphorn

Bei dem Stadtbummel liessen es sich die Sänger nicht nehmen, bei der Besichtigung des Doms zur Freude aller Anwesenden das Lied «Ode an Gott» in den heiligen Mauern erschallen zu lassen. Draussen auf dem Rathausplatz kündigte unser Alphorn-Trio, Erich und Ursula Braun mit Rolf Schädler, dem Bürgermeister mit Alphornklängen die Ankunft des Sängerbundes an. Der Bürgermeister empfing die Reisegesellschaft in seinem Ratszimmer und freute sich sehr über den Besuch aus der Schweiz. Ihm wurden die Grüsse der Gemeinde Romanshorn überbracht und neben einer kleinen gesanglichen Kostprobe, das Romanshorner Gemeindeportrait auf Video und DVD abgegeben.

Typische Schweizerlieder

An Pfingsten finden in St. Pölten jeweils die Festwochen mit verschiedenen Attraktivitäten statt. Eine davon ist das Chorkonzert mit einem Gastchor. Der Sängerbund nahm bereits zum zweitenmal an diesem Anlass teil. Auf Wunsch wurden typische Schweizerlieder vorgetragen. Nichts passte dazu besser als das mitgereiste Alphorn-Trio. Das Publikum in der vollbesetzten Stadthalle war von den Chorvorträgen und den Live-Klängen der Alphörner sehr begeistert, ist dieses Instrument in Niederösterreich doch eher nur vom Fernsehen bekannt. Mit grossem Erfolg sang der Alpenlandchor und der Sängerbund gemeinsam die Lieder «Signore delle cieme», «Das Lied der Eisenbahner» und natürlich auch den «Bajazzo». Peter Steinwandter, Dirigent des Alpenlandchores, hat die Partituren persönlich am Freundschaftskonzert vom vergangenen September in der Kantonsschule Romanshorn abgeholt und mit seinen Sängern perfekt einstudiert.



Im Einklang zum vorgetragenen Programm überreichte der Sängerbund am Schluss des Konzertes seinen österreichischen Sängerfreunden einen Zvieri nach Thurgauer Art, eine Ballonflasche Saft und einen Laib roten Tilsiter.

Am Pfingstsonntag beteiligte sich der Sängerbund mit fünf Liedern am Gottesdienst in Stattersdorf, der Heimatgemeinde des österreichischen Chordirigenten. Beim anschliessenden Apéro vor der Kirche gab der Sängerbund mit dem Alphorn-Trio für die Kirchgänger ein kleines Frühschoppenkonzert. Nach einer schönen Fahrt durch die Wachau trafen sich beide Chöre gegen Abend zum fröhlichen Ausklang auf der Burxelbaum-Alm und haben zusammen nochmals ein paar gemütliche Stunden verbracht.

Kantonalgesangsfest in Aadorf

Ohne Verschnaufpause auf die Sängerreise folgte das Kantonalgesangsfest in Aadorf. Mit den Liedern «Allem Schönen noch ergeben», «Schäfers Sonntagslied» und «Wo ist der Wein von gestern hin», erhielt der Sängerbund von den Musikexperten das Prädikat sehr gut. Im persönlichen Gespräch mit den Experten wurde denn auch die einzigartige Liederauswahl (der Kategorien I, II und III) sowie der besonders schöne Chorklang hervorgehoben.

Konzert am 25. Oktober

Nach den Sommerferien beginnt der Sängerbund mit den Proben für das Konzert vom 25. Oktober. Dies könnte ein besonders idealer Einstieg für neue Sänger sein. Bedingungen werden – ausser vielleicht ein bisschen Freude an guter Kameradschaft und Gesang – keine gestellt. Es können jederzeit auch unverbindliche Schnupperproben besucht werden. Die Gesangsproben finden jeweils donnerstags um 20.00 Uhr in der Aula der Kantonsschule Romanshorn statt. Interessierte melden sich bitte bei Paul Stark, Tel. 071 463 17 52. Dirigent und Sänger freuen sich auf Ihren Anruf.

MUSIK AM SOMMERABEND – KLINGENDE SPEZIALITÄTEN

Hansruedi von Arx

Am Sonntag, 13. Juli, um 20.00 Uhr, offeriert das Ensemble menoPIÜ in der Alten Kirche Romanshorn bekannte, daneben aber

auch selten aufgeführte Werke aus vier Jahrhunderten.



menoPIÜ – weniger MEHR: Das kann sich auf das gerade aktive «Personal» beziehen, weist aber auch auf die farbige Palette des Instrumentariums hin: diverse Flöten, Violinen, Viola, Violoncello, Cembalo. Oder dann eben mehr oder weniger alte und neue Kompositionen in zum Teil ausgefallenen Besetzungen.

Neben «weltbekannten» Komponisten wie W. A. Mozart oder G. Ph. Telemann gibt es auch von weniger bekannten Namen wie Valentine, de Neufville, Martinu, Warlock oder Schnittke einiges zu hören – und zu entdecken.

Wie tönt eine «Suite im alten Stil», wenn sie im 20. Jahrhundert entstanden ist? Oder, was ist eine Ciacona? Wie passen Mozart und Blockflöte zueinander und wie erweist der zeitgenössische Komponist Peter Warlock der Renaissance seine Reverenz?

Die MusikerInnen Salome und Hans-Jörg von Däniken, Jakob Friedli, Camille Büsser und Hansruedi von Arx freuen sich auf viele erwartungsvolle Ohren. Der Eintritt ist frei – Kollekte beim Ausgang.

Einladung zum Frühstücksbuffet

Vitaswiss, Ernst Lanz

Auf Mittwoch, 16. Juli 2003 lädt «vitaswiss (früher Volksgesundheit)» Mitglieder, TeilnehmerInnen aller drei Gymnastik-Gruppen und Freunde zum reichhaltigen Frühstücksbuffet (Fr. 22.–) ins Restaurant National in Niederaach ein. Velofahrer ab 8.00 Uhr Schützenstand Monreute, Fussgänger mit Zug Romanshorn ab 8.03 Uhr,



dann zu Fuss ca. 20 Min. Das Frühstück beginnt um 9.00 Uhr. Anmeldeschluss ist Montag, 14. Juli 18.00 Uhr. Anmeldung an R. Brändle: 071 463 49 43 oder 071 463 48 66.

Einander Chancen geben

Markus Bösch

Er erhält Kraft durch den Glauben, ist begeistert vom Sport und Journalismus: Christian Lohr ist behindert und trotzdem überzeugt von der Bestimmung seines Lebens.

Verursacht durch ein Medikament, ist Christian Lohr vor vierzig Jahren behindert geboren worden – jetzt ist er Sportjournalist und politisch tätig. Der Glaube habe seinen Eltern die Kraft gegeben, ihn als ihr Kind anzunehmen, ihm damit Chancen für seine eigenen Wege zu geben. Klar habe er seine Behinderung auch als Einschränkung, als Abhängigkeit erfahren, erzählte Lohr bei der Romanshorer KAB.

«Bereits in der Kindheit hat es begonnen, dass ich viele Dinge wie andere Kinder tun wollte, es ohne Arme halt mit den Füßen erlernt habe. Es braucht Freude an den Stärken und da bin ich mir bewusst: Ich habe Chancen und Privilegien erhalten als ich studieren konnte und jetzt als Journalist arbeiten kann. Darum kann ich auch meine Behinderung als meine Bestimmung ansehen ohne fatalistisch zu sein.»

Für andere

Und er hat einiges daraus gemacht, auch mit Hilfe der heute technischen Möglichkeiten: Dank seines Bruders, der ihn zu sportlichen Veranstaltungen mitgenommen und so einbezogen hatte, begeistert ihn der Sport, ist er seit neun Jahren Präsident des Schweizerischen Behindertensportes und eben auch Sportreporter. Mit seinem politischen Engagement setzt er sich für andere mit ehrlicher und unabhängiger Politik ein und konnte durch seine Anwesenheit im Grossen Rat schon einiges in Bewegung bringen.

Christian Lohr beeindruckte durch die Art und Weise, mit der er von seinem Leben erzählte, von seinen Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern, von Menschen, die ihn begleiten und denen er ein Stück von seiner Lebensgeschichte mitgeben konnte.

Lager sind Spitze

Markus Bösch

Auch in diesem Sommer sind zahlreiche Kinder unterwegs: Primarschule, Pfadi, Jungwacht und Jungschar machen mobil und führen Lager durch.

Für die einen ist es das erste Mal, dass sie Lagerluft schnuppern, für andere gehört es schlicht zu richtigen Sommerferien: zusammen mit anderen Kindern verbringen sie eine oder zwei Wochen fernab von zu Hause – allen voran diejenigen, die mit dem Sommerlager der Primarschule nach Splügen reisen.

Das dortige Wädenswilerhaus ist voll belegt: Drei Leiterinnen und drei Leiter werden 36 Kinder zu betreuen haben. Damit bietet die Primarschule ein nach wie vor gern benutztes Ferienlager an. Mit dem Thema «Fünf Sinne, Sinneserfahrungen» verbunden werden Wanderungen zu Berg- und Stauseen, Ausflüge in die nahegelegene Ruine und das Spielen rund ums Haus.

Ebenfalls am Samstag machen sich 31 Kinder der evangelischen Jungschar buchstäblich auf den Weg: «Unser Zeltlager findet in Kradolf-Schönenberg statt und steht unter dem Motto „Asterix und Obelix“, sagt Diakon Martin Nägele. «Besonders daran ist sicher, dass wir bei einer Burgruine Küche und Schlafgelegenheiten eingerichtet haben. Und wenn das Wetter und der Wasserstand mitspielt, ist eine Flossfahrt vorgesehen. Acht Leiter und eine zweiköpfige Küchenmannschaft sind für das Wohl der Kinder verantwortlich.»

Die katholische Jungwacht und Blauring-Abteilung fährt mit dem Velo zu ihrem Bestimmungsort nach Lenzwil bei Illighausen. Franco Villa: «Da verbringen wir die erste Woche allein, in der zweiten Woche beteiligen wir uns am kantonalen Lager. Am 20. Juli geht es dann per Stahlross zurück nach Romanshorn. Das Team besteht ebenfalls aus acht Leitern und zwei Verantwortlichen für die Küche. 32 Mädchen und Buben lassen sich (hoffentlich) vom Thema „Schotten“ anstecken und faszinieren.»

Auch die Romanshorer Pfadfinder kommen in den Genuss eines kantonalen Lagers,

erklärt Pascal von Büren. «In der zweiten Schulferienwoche wird aufgebrochen ins Zeltlager nach Neukirch-Egnach. Die 13- bis 17-jährigen jugendlichen Mädchen und Buben, 18 an der Zahl, werden sich mit den übrigen, etwa 1500 TeilnehmerInnen, mit dem Thema „Orient-Express“ vergnügen. Grundsätzlich benützen wir die gemeinsamen Angebote des Programms – wir sind aber relativ frei, in welchem Ausmass wir dies tun.»

SLOWUP 2003: RIESEN-FEST IN ROMANSHORN

Christoph Rohner

Die Vorbereitungen für den slowUp 2003 mit Start und Ziel in Romanshorn sind schon weit gediehen. Der Breitensportanlass bietet auch im Rahmen der Abendprogramme vom Freitag (29. August 2003) und vom Samstag (30. August 2003) einiges.

Patent Ochsner in Romanshorn

Am Freitagabend findet im Festzelt am See die Thurella Rock-Night mit drei Bands statt, präsentiert von Tanklager on Tour. Unbestrittener Höhepunkt des Abends ist mit Sicherheit der Auftritt der bekannten Berner Rockband **Patent Ochsner**.

Daneben wurden zwei weitere Bands und ein bekannter DJ engagiert. Der Eintritt für diesen einmaligen Musik-Event im Thurgau kostet 38.– Franken. Es empfiehlt sich, Tickets im Vorverkauf zu beziehen (Tel. 071 931 32 22; online: www.LiveTourMusik.ch oder bei den direkten Vorverkaufsstellen [TicketCorner] von MANOR und SBB).

Bunter Mix am Samstagabend

Das Abendprogramm vom Samstag bietet für Jung und Alt diverse Attraktionen. Durch das Programm führt der bekannte Romanshorne Lehr- und Poet Christoph Sutter.

Musikalisch umrahmt wird das Ganze vom Musikverein Romanshorn, vom bekannten Hackbrettler Nicolas Senn und von DJ Remo. Daneben wird aber auch ein breites Programm an Akrobatik geboten. Ver-

schiedene bekannte Show- und Tanzgruppen sowie weitere Artisten haben am Romanshorne Grossanlass einen Auftritt.

Die Veranstalter bemühen sich, die Eintrittspreise für diesen tollen Abend tief zu halten. Der Eintritt für diesen Abend kostet 8 Franken.

Am Sonntag ist Hochbetrieb

Am Haupttag des slowUp Euregio Bodensee mit Start und Ziel in der Thurgauer Metropole Romanshorn wird Hochbetrieb sein im Village am See. Bei der Erstaustragung im letzten Jahr nahmen rund 60'000 Sportbegeisterte am Anlass teil.

Für die Sportler werden Sonderzüge organisiert, für mit dem Auto Anreisende stehen rund 500 Parkplätze zur Verfügung.

Um 09.30 Uhr findet der offizielle Start statt. Der Einstieg in die rund 30 km lange Strecke ist aber jederzeit möglich. Erst um 17.30 Uhr wird der Rundkurs wieder für den motorisierten Verkehr freigegeben.

Im Festzelt am See spielen die Guggenmusik Buchtäfer und die bekannte Steelband Island Dreams. Daneben sind der Musikverein und die Big Band Jumping Apples engagiert.

Im Village direkt am See, quasi dem Festplatz des slowUp, wird vom Feuerwehrverein Romanshorn und der Ludothek je ein Spielparcours betrieben, es gibt eine Kletterwand, eine Bike- und eine Skate-Vermietung inklusive Reparaturdienst sowie weitere, zahlreiche Darbietungen und Angebote für Jung und Alt.

Wer Zeit und Lust hat, kann unter www.romanshorn.ch die Arbeiten rund um den slowUp 2003 verfolgen und sich bereits heute auf diesen Sport-Event vorbereiten und vorfreuen.

MIT BILDERN UND TÖNEN

Markus Bösch

Mit dem oscardekorierten Musikfilm und den entsprechenden Kleidern wurden die Filmliebhaber auf das Konzert eingestimmt: «Amadeus» machte den bildnerischen An-

fang, «ad fontes» setzte den musikalischen Schluss- und Höhepunkt.

Gegen fünf Stunden nahm die Idee in Anspruch: Mit Film und Musik konnten und durften sich die Zuschauer und Zuhörer den beiden Komponisten Antonio Salieri und Wolfgang Amadeus Mozart annähern. Vielleicht ganz neu und das ist auch die Idee dieses Zyklus, den die GLM und die IG für feines Kino anbieten.

Bei der fiktiven Filmerzählung von Milos Forman werden die zwei Komponisten einander unbarmherzig gegenübergestellt, wird auch das Bild eines Mozart nachhaltig verändert. Und wer sich mit dem Film am Montag einstimmen liess, kam zudem in einen kulinarischen Genuss – und machte Bekanntheit mit solcherart eingekleideten Gestalten, die an die Zeit dieser zwei Komponisten erinnerten.

Begeistert

Dank persönlicher Beziehungen des GLM-Präsidenten ist das Konzert am vergangenen Sonntagabend zu Stande gekommen: Das Quartett «ad fontes» strebt zu den Quellen, orientiert sich an historischen Spielweisen und benutzen entsprechende Instrumente. Alice Pierot und Enrico Parizzi (Geigen), Monica Ehram (Bratsche) und Reto Cuonz (Violoncello) interpretierten die Scherzi instrumentali a 4 von Salieri und das (Dissonanzen)Streichquartett C-Dur KV 465 von Mozart: Das erste wurde kurz, intensiv und kontrastreich dargeboten, nicht ganz einfach war es, sich auf das zweite einzulassen. Dramatisch ansteigend im zweiten Satz, das Andante dann melancholisch, um in einem versöhnlichen Schluss-Allegro zu enden.

Spannend gestaltete sich das Aufeinandertreffen des Oboenquartetts von Mozart und Salieris Concertino in F. Zuerst hoch hinauf in die Lüfte, entführt und begleitet von Oboe und Violine und trotz solistischer Höhenflüge des Oboisten Randall Cook: Dieses Instrument fügte sich durchwegs gut ein ins ganze Konzertgefüge, dominierte nur über kurze Melodienfolgen. Obwohl in der glei-



chen Zeitspanne entstanden, könnten sie unterschiedlicher nicht sein. – Allerdings nicht bei der Reaktion der zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer: Der tosende Applaus und stehende Ovationen galten einerseits und unmissverständlich der grossartigen Interpretationskunst der «ad fontes» und des Solisten – andererseits den Kompositionen selber.

Kammermusik vom Besten und zum Film: Das Quartett «ad fontes» und der Oboist Randall Cook begeisterten mit Mozart und Salieri in der Alten Kirche. (Bild: Markus Bösch)

KINDERHILFSWERK SETZT AUF «ORIENT-EXPRESS»

Roger Basler

Die Pfadi Thurgau hat zusammen mit dem Kinderhilfswerk Kovive aus Luzern ein Programm entwickelt, welches sozial benachteiligten Kindern aus der Schweiz ermöglicht, erholsame Ferien zu erleben. Dieses Jahr dürfen 13 Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren zwei Wochen lang das kantonale Sommerlager (KALA'03) miterleben.

Aktion für Kinder in Not

Bereits vor einem Jahr wurde die Aktion KALAIidoskop ins Leben gerufen. Der Name der Aktion lehnt sich an das kantonale Sommerlager 2003 der Pfadi Thurgau, welches vom 14. bis 25. Juli in Neukirch-Egnach stattfindet: das KALA'03. Die Idee ist einfach: sozial benachteiligte Kinder werden im Sommer während zwei Wochen in ein Pfadilager der Pfadi Thurgau mitgehen und dabei Ferien der besonderen Art erleben. Dabei kann die Pfadi Thurgau als Jugendinstitution ein starkes Know-how einbringen, welches unterstützt wird durch das Kinderhilfswerk Kovive aus Luzern.

Waren es letztes Jahr nur zwei Kinder, die von der Aktion profitieren konnten, werden es dieses Jahr 13 Kinder sein, die das KALA'03 besuchen werden. Der Anstieg der

Teilnehmerzahl hat vor allem damit zu tun, dass die Option auf Unterkunft der Kinder bei Gastfamilien vor und nach dem Lager fallen gelassen wurde. Die Nachfrage war einfach zu gering, sodass man sich für ein reines Lagerkonzept entschied.

Neue Freundschaften knüpfen

Die Kinder aus den verschiedenen Regionen der Schweiz freuen sich auf zwei spannende Wochen als Teilnehmer des KALA'03 bei insgesamt 4 Abteilungen der Pfadi Thurgau. Diese Abteilungen werden sich während den zwei Wochen Sommerlager um die Kinder kümmern und ihnen dabei die Möglichkeit geben mit gleichaltrigen Kindern und Jugendlichen neue Freundschaften zu knüpfen und für einmal den normalen Alltag vor dem Lagertor zu lassen.

Mehr Informationen zum kantonalen Sommerlager der Pfadi Thurgau unter www.kala.ch



VIELSEITIG, GESUND, SINNVOLL

Markus Bösch

Wenn das Schwimmbad im Frühjahr jeweils seine Türen/Schranken öffnet, beginnt auch die Saison für allerlei Wassertiere: Krebs, Pinguin und Krokodil sind die Namen der Schwimmkurse, angeboten vom örtlichen Schwimmclub.

Die sieben Kinder warten bereits auf ihre Schwimmlehrerin: Carola Müller empfängt sie und nach Bekanntgabe des Ziels heisst es: Anwärmen, ansetzen und dann geht es los. Über die Rutschbahn und anschliessend ein Lauf um das 50-Meter-Becken. Jetzt wird geübt. Der Tintenfisch, der zweite Kurs für Fortgeschrittene, ist anspruchsvoll: Die Kinder soll(t)en sich am Schluss 15 bis 20 Meter in der Crawl-Struktur in Bauch- und Rückenlage fortbewegen können. 5 Meter tauchen und eine Bassinlänge Schwimmen gehören genauso dazu wie die so genannte Baumstammrolle und der «Sitzler». Nach acht mal 40 Minuten atmen sie auf: Für dieses Mal haben es alle geschafft und sie erhalten das Stoffabzeichen (und eine Süssigkeit).

650 Kinder

21 Frauen und Männer leiten die Schwimmkurse, zwei Frauen das Eltern-



Hinein ins mitunter kühle Nass und dann wird getaucht, geschwommen und gesprungen: Die Schwimmkurse des Schwimmclubs sind beliebt. (Bild: Markus Bösch)

Kind-Schwimmen. 150 Kinder lassen sich im Seebad, rund 500 im Hallenbad Sommeri ans Wasser gewöhnen (die 3- bis 4-jährigen) und im Schwimmen unterrichten (die 5- bis 12-jährigen). Die Kurse richten sich nach den Vorgaben des Interverbandes für Schwimmen (IVSch), die Anwendung der Testreihen bringt einen optimalen Aufbau.

«Unsere Arbeit dient in erster Linie der Öffentlichkeit. Natürlich sind wir bemüht, Kinder, die Interesse am Schwimmsport zeigen, für unsere Schwimmabteilung zu gewinnen», sagt Yvonne Flammer, die zusammen mit ihrem Mann die Schwimmschule leitet.

Als überaus erfreulich bezeichnet sie die Zusammenarbeit mit Gemeinde und Bademeistern. Erfreulich sei, dass während der Kurslektionen immer ein Bademeister in der Nähe ist. Damit werde der Kursbetrieb auch sicherer. Konflikte mit den Badegästen seien selten, Mühe machen hingegen Jugendliche, die die Absperrungen missachten und zum Teil sehr gefährliche Sprünge über den Köpfen der Kinder riskieren.

«Auch in Sommeri klappt die Zusammenarbeit ausgezeichnet. Immerhin haben wir das Hallenbad mit 10 Lektionen pro Woche belegt und das ist der grösste Teil unseres Schwimmschulbetriebes.»

Das Interesse der Eltern sei unterschiedlich: Teilweise üben sie das Erlernte mit ihren Sprösslingen, teilweise bringen und holen sie sie «nur». Die Anzahl der fremdsprachigen Kinder, die Schwimmkurse absolvieren, sei eher klein. Jene Eltern, die ihre Kinder dazu anmelden, zeigen aber grosses Interesse am Betrieb und an den Fortschritten ihrer Kinder.

Wirtschaft

LICHTGESTALTUNG IM INNEN- UND AUSSENBEREICH

Credit Suisse, Ursula Fischer-Sterli

Zu einer Abendveranstaltung der besonderen Art hatte die Credit Suisse Romanshorn am Dienstag, 24. Juni 2003 interessierte Gäste ins Hotel Schloss in Romanshorn eingeladen. Lichtgestaltung innen und aussen sowie Hypotheken-Modelle waren die Themen. Denn bei einem Um- oder Neubau gehe es nicht nur um die optimale Finanzierung. Zum Wohlbefinden im künftigen Heim gehöre auch das richtige Licht. Dies zeigten Beat Brunner, Leiter Privatkunden Thurgau der Credit Suisse und Adrian Hostettler, Lichtgestalter und Innenarchitekt

von Hellraum in St. Gallen in ihren Referaten anschaulich auf.

Jahrtausendlang waren offenes Feuer, Fackeln und einfache Öllampen neben dem Tageslicht die einzigen verfügbaren Lichtquellen. Erst in den letzten 20 Jahren entwickelte sich die Vielfalt der Lichtmittel und Leuchten sprunghaft. Gerade deshalb ist es bedeutend, die Funktionen und die Aufgaben des zu beleuchtenden Raumes zu erfassen, bevor die gewünschte Lichtqualität bestimmt wird. Adrian Hostettler rät, erst dann die Auswahl der passenden Leuchten und Lampen zu treffen.

Ob direkt, indirekt oder diffus beleuchtet wird, mache einen enormen Unterschied. Der selbe Raum sehe jedes Mal völlig anders aus. Für jeden Raum, seien es Privaträume oder Geschäftsräume, gehe es darum, die op-

timalen Leuchtbestandteile zu definieren. «Mit der richtigen Badezimmerbeleuchtung sieht man auch in der Früh frisch aus. Die passende Gartenbeleuchtung akzentuiert Stufen und Rampen, malt aber auch Stimmungsbilder in den Garten», sagt Hostettler.

Zuvor hatte Beat Brunner die verschiedenen Hypothekarmodelle und Finanzierungsmöglichkeiten bei der Credit Suisse aufgezeigt. Die Voraussetzungen seien bei der gegenwärtigen Zinssituation sehr gut. Wichtig sei, eine auf die individuelle Situation der Hypothekennehmer abgestimmte Lösung zu finden, die für diese auch langfristig noch tragbar ist.

Informationen sind unter www.hellraum.ch und www.credit-suisse.com zu finden.

RAIFFEISEN



Auch Nichtmitglieder sind willkommen

ROMANSHORNER AGENDA

11. Juli – 18. Juli 2003

Jeden Freitag Wochenmarkt, 08.00 bis 11.00 Uhr, Kreuzung Allee-Rislenstrasse.

Freitag, 11. Juli

- Wasserball NLA, Romanshorn – Basel, 20.00 Uhr, Seebad Romanshorn

Samstag, 12. Juli

- Floh- und Antikmarkt, Antik/Chilbitag, FLIBA, 07.00 – 16.00 Uhr, am Hafen

Sonntag, 13. Juli

- Musik am Sommerabend, Ensemble menoPIÜ, 20.00 Uhr in der Alten Kirche

Mittwoch, 16. Juli

- Reichhaltiges Frühstücksbuffet im Rest. National Niederaach, per Velo ab Ro-

manshorn oder zu Fuss ab Bahnhof Amriswil. Vitaswiss/Volksgesundheit Romanshorn

Inline Workout – Fitness auf Rollen

Wir treffen uns jeden Donnerstagabend zum Inline-Workout. Dabei trainieren wir unsere Muskeln, Bewegungsabläufe, haben viel Spass und erst noch Musik. Im Moment noch in der Halle, bald schon im Freien. Ruf uns an und mach mit. Gratisprobelektion. PAT FUNSPORT, 071 463 31 83 / 079 215 16 21 oder Susi Paschini 076 522 77 60.

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail Touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



SOMMERPAUSE

Koordinationsstelle, Regula Fischer

Auch das Seeblickteam geht in die Sommerferien. Am 25. Juli und 1. August erscheint kein «Seeblick».

Den letzten «Seeblick» vor den Sommerferien bekommen Sie am 18. Juli. Abgabetermin für Inserate und Texte: Montag, 14. Juli 03, 8.00 Uhr

Der erste «Seeblick» nach den Sommerferien erscheint am 8. August. Abgabetermin für Inserate und Texte: Montag, 4. August 03, 8.00 Uhr

